

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Benediktiner-Abtei Ettenheim-Münster

Kürzel, Albert

Lahr, 1870

II. Lithold

urn:nbn:de:bsz:31-32171

Äbte von der 2. Stiftung bis XIV. Jahrhundert.

Ob dem von Wiggerin errichteten Klösterlein schon von Anfang ein Abt vorgestanden, ist aus Mangel zuverlässiger Nachricht nicht anzugeben; dagegen nach dem Testamente Etto's gewiß, daß das von ihm erneuerte Kloster sogleich seinen eigenen Abt gehabt habe, nämlich

I. Hildulf,

der, wie die Worte der Schenkungsurkunde lauten, von Etto selbst zu dieser Würde erhoben wurde: „und ich habe daselbst als Abt eingesetzt den sehr ehrwürdigen Mann mit Namen Hildulf.“ Dieser war wahrscheinlich einer aus der Zahl jener Mönche, welche Etto nach seiner Ernennung zum Bischof von Straßburg mit sich aus dem Stifte Reichenau genommen und damit die verödete Mönchszelle wiederum bevölkert hatte. Als Zeit wird ungefähr das Jahr 752 angegeben, wie lange er aber sein Amt verwaltet und wann er gestorben, ist völlig unbekannt. Dieser Hildulf wird auch Helidolfus genannt, unter welchem letzteren Namen er in dem Lebens- und Todtenbuche von Reichenau erscheint, wo er unter den Todten aus dem Kloster Ettenheim nach dem Bischof Etto gesetzt ist, jedoch ohne Angabe der Abtswürde, was in dem Verzeichnisse der Brüder von Ettenheim nirgends zu lesen ist.

II. Luthold.

Die Namen dieses Abtes sind verschieden, indem er von den einen Lichold, von andern Liutolf und Luthard genannt wird.

III. Reginold.

Auf gleiche Weise kommt auch dieser Name in verschiedener Schreibart vor, als Reginbold und Reginald.